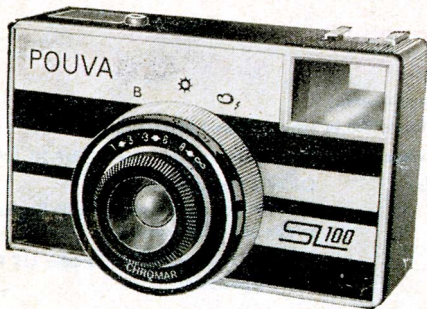


POUVA SL 100



SL 100

VEB KAMERAFABRIK 821 FREITAL

Die SL 100 Kleinbild-Kamera 24 × 36 mm ist eine würdige Nachfolgerin der millionenfach produzierten und im In- und Ausland so beliebten „Start-6 × 6-Kamera.“

Wiederum ist bei dieser Neukonstruktion nichts ausgelassen worden, was dem neuen Modell besonderen Wert verleihen konnte. Ein genaues Studium der Gebrauchshinweise sichert rechtes Gelingen beim Arbeiten mit der Kamera. Gute Bilderfolge und viel Freude wünscht hierzu der VEB Kamerafabrik, 821 Freital.

Hinweise für den Gebrauch der „POUYA“ SL 100 - 24x36 mm

Filmmaterial

Kleinbildfilm in Schnell-Lade-Kassette (SL-System)

Schwarz-Weiß: ORWO-Negativfilm NP 15, NP 20, NP 27

Color: ORWO-Negativfilm NC 16
(für farbige oder schwarz-weiße Papierbilder und Diapositive).

ORWO-Umkehrfilm UT 20 oder UT 18
(für Diapositive).

Für die SL 100 eignen sich **besonders** Filme mit einer Empfindlichkeit zwischen 16 und 20 DIN. Für Aufnahmen am Strand und bei Schnee eignet sich NP 15, während bei schwachen Lichtverhältnissen NP 27 Film empfohlen wird. Die Belichtungshinweise der den Filmen beiliegenden Gebrauchsanweisung sind dabei zu beachten.

Filmeinlegen

Beim Verschieben des Riegelknopfes (auf der rechten Seite der Kamera) springt die Rückwand bis zum Anschlag von selbst auf.

Leerkassette liegt mit Kassettenschlitz zur Filmbahn im linken Kassettenraum.

Kassette mit Film in den rechten Kassettenraum einlegen und einschwanken, bis sie unter den Haltewinkel gleitet. Rückwand schnappt beim Schließen von selbst ein.

Zählwerk

Im Zählfenster hat am Anfang die Null zu stehen. Ist dies nicht der Fall, läßt sich das Zählrädchen an dem herausragenden Zahnkranz drehen, um die Null ins Fenster zu stellen. Die weiteren Zahlen dürfen nur durch die Transportschaltung, wie nachstehend beschrieben, ins Fenster gebracht werden.

Filmtransport und Filmsperre

Steht die Null im Zählfenster, ist der eingelegte Film zweimal leer zu schalten. Es erscheint dann die Zahl zwölf. Die Zahl zwölf ist die erste, die Zahl eins die letzte der zwölf Aufnahmen.

Die Transportschaltung vollzieht sich durch Linksschieben und Rückgleiten des gezahnten Schiebers je bis Anschlag. Ist der Schieber gesperrt, muß erst die rote Auslösetaste gedrückt werden.

Mit diesem Wechsel, Taste drücken, Transportschieber schieben, wird bei dem Durchlauf des gesamten Films so weiter verfahren.

Diese Anordnung schützt gegen Doppelbelichtungen. Ist zwischen den Aufnahmen vergessen worden, ob bereits transportiert wurde, kann am gesperrten Schieber erkannt werden, daß die Kamera aufnahmebereit ist.

Ist die letzte Aufnahme gemacht, wird dreimal leergeschaltet. Danach steht die Null wieder für einen neuen Film im Zählfenster.

Der belichtete Film wird entnommen und die leergewordene Kassette in den linken Kassettenraum umgewechselt.

Sucher

Beim Durchblick durch den Sucher müssen sich für den Bildausschnitt die Umrahmungen des Ein- und Ausblickfensters miteinander decken.

Scharfeinstellung

Die Skala auf dem Verschuß zeigt die Einteilung einer Dreipunktscharfeinstellung für das Objektiv 1 bis 3 m, 3 bis 8 m und 8 m bis ∞ (unendlich). Einstellungen von Zwischenwerten sind möglich.

Durch Drehen des Objektivringes läßt sich die Punktmarke auf den erforderlichen Schärfenbereich für das Motiv einstellen. Das Objektiv hat die feste Blende 11.

Verschuß

Die Verschußeinstellung ist drehbar und läßt ihren Zeiger auf die Symbole „Sonne“ ($1/125$ Sek.) und in Richtung „Wolke Blitz“ ($1/60$ Sek.) und „B“ stellen. Er rastet jeweils ein.

Momentaufnahmen

Momentaufnahmen (Symboleinstellung – Sonne – oder – Wolke –) können „aus freier Hand“ gemacht werden. Die Einstellung ist je nach Filmempfindlichkeit und Wetter (siehe Belichtungshinweise der Filme) zu wählen.

Bei Momentaufnahmen ist die Kamera gut an das Gesicht anzulegen und eine ruhige Körperhaltung einzunehmen. Die Kamera liegt fest in beiden Händen und der Zeigefinger der rechten Hand drückt die rote Auslösetaste behutsam bis Anschlag. Bei Aufnahmen im Hochformat

muß die rote Taste nach rechts zeigen.

Zeitaufnahmen

Die Belichtungszeit für Zeitaufnahmen (Verschlußeinstellung ist auf – B – zu stellen, Verschluß öffnet, solange Auslösetaste gedrückt wird) ist mit dem Belichtungsmesser oder der Belichtungstabelle bei Blendenwert 11 in Verbindung mit der Filmempfindlichkeit zu ermitteln.

Die Aufnahmen lassen sich nicht verwacklungsfrei „aus freier Hand“ machen. Die Kamera muß auf eine feste Unterlage (Möbelstück, Säule oder ähnliches) gestellt, festgehalten und dabei vorsichtig ausgelöst werden. Es ist auch eine Bodenmutter für die Verwendung eines Stativs vorhanden, wobei die Auslösung durch einen Drahtauslöser (langer Führungsstift) erschütterungsfrei erfolgt. Der Drahtauslöser gestattet auch die Benutzung eines Selbstauslösers.

Blitzaufnahmen

Bei bewegten Objekten ist eine Zeitaufnahme im allge-

meinen nicht möglich. Hier muß mit Blitzlicht gearbeitet werden.

Die Kamera hat einen Steckschuh für Blitzgeräte mit Mittenkontakt (kabelloser Anschluß). Für ältere Blitzgeräte mit Kabelanschluß ist für deren Gebrauch ein Übergangsstück erforderlich (Adapter für Mittenkontakt – im Fachhandel erhältlich).

Der Zeiger des Verschußkranzes ist auf das Symbol – Wolke – zu stellen, neben dem sich das Zeichen – Blitz – befindet.

Hier ist der Kameraverschuß für den Anschluß von Lampen- und Röhrenblitzgeräten synchronisiert (X-Kontakt). Für die Verwendung in Lampenblitzgeräten wird die NARVA-Blitzlampe X 1 empfohlen.

Faustregel: Bei NP 20 Entfernung 2 bis 6 m,
bei NP 27 Entfernung 4 bis 10 m.

Nähere Angaben sind aus den technischen Daten der Blitzlampe (auf der Packung) bzw. der Bedienungsanleitung des Röhrenblitzgerätes zu entnehmen.

Format

Die Kamera hat das ideale Format von 24×36 mm. Sie gestattet Hoch- oder Queraufnahmen. Diese Möglichkeit sollte bei jedem Motiv Beachtung geschenkt werden. Bei Hochaufnahmen mit Stativ ist ein schwenkbarer Kugelkopf auf das Stativ zu setzen.

VEB KAMERA-FABRIK FREITAL
821 Freital, Krönertstraße 3